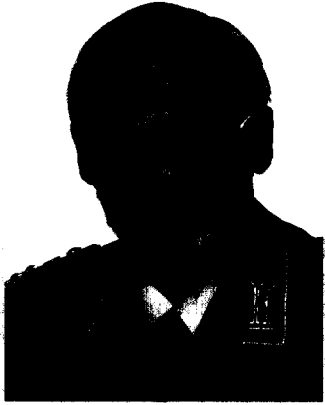


Oberfeldarzt  
Dr. Bernhard Sorhage



### Liebe Leser der Wehrmedizinischen Monatsschrift

Es freut mich, dass die WEHRMEDIZINISCHE MONATSSCHRIFT dem Fachgebiet der Dermatologie und Venerologie ein Schwerpunktthema widmet. Ich glaube, es ist wichtig, Vorurteile gegenüber

diesem medizinischen Spezialgebiet auszuräumen und der Meinung entgegenzutreten, in dieser Abteilung werde nur behandelt „was rot ist und juckt“ und dass das Gebiet der Hauterkrankungen nur ein lästiges, aber notwendiges Anhängsel der Medizin sei.

Jeder, der bereits einmal von einem Mückenschwarm überfallen wurde, weiß, wie diese Mückenstiche jucken können. Wie viel mehr wird dann ein Mensch gequält, der infolge einer Erythrodermie mit massivem Pruritus nachts keinen Schlaf finden kann!

Neben den klassischen Dermatosen beschäftigen sich Hautärzte mit den in den letzten Jahren an Zahl erheblich zunehmenden malignen Hauttumoren wie den Melanomen, den Plattenepithelkarzinomen und den Basaliomen. Ferner sind die allergologischen Erkrankungen wie die Pollinosis, das allergische Asthma oder Bienen-/Wespenallergien wesentliche Arbeitsgebiete für den Dermatologen bzw. Allergologen. Auch Erkrankungen des Enddarms, Venenleiden, operative Eingriffe am Hautorgan, krankhafte Veränderungen der Hautanhangsgebilde sowie die Behandlung venerischer Erkrankungen zählen zu den Aufgabenbereichen des Dermatologen und Venerologen. Unter den venerischen Erkrankungen ist besonders die Syphilis hervorzuheben, die in den letzten Jahren wieder vermehrt auftritt.

Ein weiteres Teilgebiet der Dermatologie stellt die Andrologie dar. Die Abteilung III des Bundeswehrzentralkrankenhauses beschäftigt sich speziell mit der Frage der ungewollten Kinderlosigkeit junger Soldaten. Es ist immer wieder auffällig, welche grossen seelischen Probleme die Kinderlosigkeit bei jungen Ehepartnern hervorruft. Es wurde daher von uns im BwZKrhS Koblenz eine Untersuchung des Spermas auf Hefepilzbesiedelung mit der Fragestellung veranlasst, ob ein Bezug zur Kinderlosigkeit nachgewiesen werden kann (S. 223f.).

Mit der vor Jahren erfolgten Öffnung der Bundeswehrkrankenhäuser für Zivilpatienten wird die Abteilung Dermatologie auch mit sehr seltenen Krankheitsbildern konfrontiert: das soll am Fallbeispiel einer Phacomatosis pigmento-vascularis dargestellt werden.

Auch muss das Fach der Dermatologie als ein wichtiges, für Auslandseinsätze der Bundeswehr relevantes Medizingebiet angesehen werden. So muss vermehrt mit UV-bedingten Erkrankungen, aber auch mit hierzulande seltenen Infektionskrankheiten gerechnet werden. Hier ist nicht zuletzt ein weiteres wesentliches Teilgebiet der Dermatologie gefordert, die Mykologie. Es werden daher in diesem Schwerpunktthema für den Interessierten die wichtigsten Dermatophyten und Schimmelpilze beschrieben: ihr Wachstum auf Nährböden sowie ihr makroskopisches Aussehen und das im mikroskopischen Kulturpräparat (S. 210–224). Die Autoren hoffen, später noch die Reihe über die Pilzdiagnostik mit einer ausführlichen Beschreibung der Hefepilze vervollständigen zu können.

Dr. Bernhard Sorhage, Oberfeldarzt  
Abt III Dermatologie und Venerologie  
Bundeswehrzentralkrankenhause KOBLENZ

## INHALTSVERZEICHNIS

Heft 8/51. Jahrgang

August 2007

### Editorial

Dr. Bernhard Sorhage  
Schwerpunktthema: Dermatophyten, Schimmel- und Hefepilze **209**

### Originalia

A. Ksoll, B. Sorhage  
Dermatophyten-Diagnostik **210**

A. Ksoll, B. Sorhage  
Bestimmung ausgewählter Schimmelpilze **219**

B. Sorhage, A. Ksoll  
Relevanz von Spross-(Hefe-)Pilzbesiedlungen des Spermas bei Patienten mit Kinderwunsch **223**

### Kasuistik

B. Sorhage  
Phacomatosis pigmento-vascularis Typ IIb **225**

### Varia

A.F.E. Rump, W. Kähler, K. Molz  
NBC-ROTA (Release Other Than Attack):  
Eine unterschätzte Gefahr bei Auslandseinsätzen **228**

Aus dem Sanitätsdienst **234**

Personalia **236**

Buchbesprechungen **218, 222**

Tagungsberichte / Tagungen **239**

Titelbild: Nagelpilzinfektion (oben), Pilznachweis im Nativpräparat (Mitte). Makroconidien mikroskopisch (unten) (siehe Seite 211, Abb. 1 und 3 und Seite 214, Abb. 23)